

Verheerende Brände in Kalifornien, mögliche neue Sanktionen gegen Russland und anhaltende Spannungen zwischen den USA und der Türkei

Zusammenfassung der U.S. Berichterstattung vom 6. bis zum 10. August 2018

(as) Die schon länger lodernden Waldbrände in Kalifornien sind nicht in den Griff zu bekommen und breiten sich immer weiter aus. Am Freitag ließ Präsident Trump verlauten, dass mit neuen Sanktionen gegen Russland zu rechnen sei, wenn dessen Regierung nicht vom Gebrauch chemischer Waffen absieht. Das seit längerem angespannte Verhältnis zwischen den USA und der Türkei erreicht einen neuen Tiefpunkt.

Schon in der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass in Kalifornien eine extrem hohe Waldbrandgefahr besteht. Jeden Sommer brechen immer größere Feuer alle Rekorde. Der diesjährige Sommer ist dabei keine Ausnahme. In Clearlake Oaks brennt momentan der *New York Times* zufolge das „größte Wildfeuer in Kaliforniens Geschichte“. Der Brand besteht aus zwei verschiedenen Feuern, dem „River Fire“ und dem „Ranch Fire“, die zusammen den sogenannten „Mendocino Complex“ bilden. Der *Boston Globe* beschrieb das besorgniserregende Ausmaß des Feuers bildlich und gab bekannt, dass der Brand inzwischen die zehnfache Größe von Boston angenommen habe. Bereits mehr als umgerechnet 120.000 Hektar Land wurden vernichtet. Ein weiteres Problem ist die Tatsache, dass, auch wenn die Evakuierung der brandgefährdeten Gebiete als „verpflichtend“ betitelt wird, es nicht gesetzlich verpflichtend ist, sein Haus und Grundstück zu verlassen. Viele Menschen begeben sich in Gefahr, wenn sie versuchen, ihr Hab und Gut zu retten. Die *Huffington Post* zitierte bezüglich des Themas Donald Trump, der verlauten ließ, dass die Feuer besser gelöscht werden könnten, gäbe es Kaliforniens nicht „zu strikte“ Umweltschutzgesetze.

Des Weiteren könnte ein versuchter Anschlag an einem ehemaligen russischen Spion, Sergei Skripal, und seiner Tochter zur Folge haben, dass die USA Russland nun mit neuen Sanktionen belegen. Im März war der in England lebende Skripal mit dem Militärkampfstoff „Nowitschok“ vergiftet worden. Die britische Regierung und die USA vermuten, dass Russland hinter diesem und weiteren Anschlägen dieser Art steckt. Schon die Obama-

Regierung hatte Russland mit immer noch andauernden Sanktionen belegt, die besagen, dass keine Exporte mit militärischem Nutzen in das Land ausgeführt werden dürfen. Der *New York Times* zufolge könnten die von der Trump-Regierung angedrohten Sanktionen noch verschärft werden, falls Russland es versäumt zu beweisen, dass es von dem Gebrauch von chemischen Waffen absieht. Bezüglich dieser Entwicklung gibt die *Huffington Post* allerdings zu bedenken, dass sich das kurzzeitig positiver gestimmte Verhältnis zwischen Russland und den USA wieder verschlechtern könnte.

Eine weitere wichtige Entwicklung dieser Woche war die Verschlechterung des Verhältnisses zwischen der Türkei und den USA. U.S.-Präsident Trump gab bekannt, dass die Sonderzölle auf Stahl und Aluminium aus der Türkei verdoppelt werden sollen. Dies hat verheerende Auswirkungen auf Wirtschaft und Währung des Landes. Die türkische Währung verliert im Vergleich zum Dollar immer mehr an Wert. Der schon länger brodelnde Streit zwischen den beiden Nationen wurde durch Reden von Präsident Recep Tayyip Erdogan und Tweets von Donald Trump weiter entfacht. Die *New York Times* zitierte Trump, der sagte, dass die Beziehungen der USA mit der Türkei zurzeit „nicht gut“ seien. Die Spannungen wurden unter anderem dadurch provoziert, dass die Türkei einen amerikanischen Pastor wegen Terrorverdacht festhält. Die USA wiederum liefern den türkischen Prediger Fethullah Gülen nicht aus, den die Türkei für den Putschversuch 2016 verantwortlich macht. Die *Washington Post* ließ bezüglich dieses Themas verlauten, dass man sich auf Erdogans Fähigkeit, mit dieser schwierigen politischen Situation umzugehen, nicht verlassen könne. Der *Boston Globe* teilte diese Annahme und führte an, dass der Verfall der türkischen Währung durch Erdogans „wirtschaftspolitische Kommentare“ noch unterstützt werde.

<https://www.nytimes.com/>

<https://www.huffingtonpost.com/>

<https://www.bostonglobe.com/>

<https://www.washingtonpost.com/>